Kanalbauer/in für Infrastrukturtechnik

Besonderheit	Neu geordneter Ausbildungsberuf; Ausbildung ist ab dem Ausbildungsjahr 2026/2027 möglich
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kanalbauer/innen für Infrastrukturtechnik verlegen Rohre aus verschiedenen Materialien, z.B. Beton, Stein, Stahlbeton, Kunststoff und Metall. Sie bauen Abwassersysteme und -leitungen vom Hausanschluss bis hin zu Abwassersammlern in der Kanalisation. Hierzu vermessen sie zunächst die Arbeitsstrecke und sichern die Baustelle.

Anschließend heben sie Schächte und Gräben aus, legen diese trocken und sichern sie gegen Wassereinfluss beispielsweise mit Spundwandprofilen ab. Sie verlegen die Rohre, installieren Kanalschächte und überprüfen deren Dichtheit, um sicherzustellen, dass keine Abwässer ins Grundwasser sickern. Außerdem halten sie Abwassereinrichtungen instand und sanieren Kanalsysteme. Darüber hinaus stellen sie auch Kabelschächte her und legen Kabel und Kabelschutzrohre aus.

Wo arbeitet man?

Kanalbauer/innen für Infrastrukturtechnik finden Beschäftigung

- bei Tiefbauunternehmen
- in der Abwasserwirtschaft
- bei Bauämtern

Arbeitsorte:

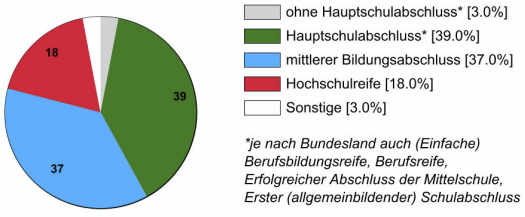
Kanalbauer/innen für Infrastrukturtechnik arbeiten in erster Linie

- auf Baustellen im Freien
- unterirdisch, z.B. beim Sanieren von Kanalsystemen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

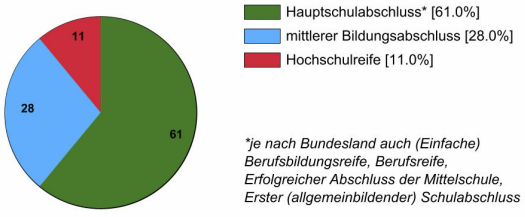
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Kanalbauer/in stellten die Betriebe überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit **Hauptschulabschluss*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Quelle: BERUFENET (https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/) — Stand: 31.12.2024

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Einbauen von Kanalisationsrohren und -bauteilen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verfüllen und Verdichten von Böden mit Spezialmaschinen)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Abdichten von Abwasserleitungen, beim Ausschachten von Kanalgräben mit Baumaschinen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für die Arbeit mit verschiedenen Werkzeugen und Baugeräten; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. für das richtige Einmessen von Rohren und Schächten nach Bauplänen, für Flächen- und Materialberechnungen)
- Physik (z.B. für das Verständnis der Wirkung von Kräften und Hebelarten)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.080
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.200 bis € 1.300
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.450 bis € 1.550

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de — Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte

BIZ Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.